

IM COCKPIT



Cordula Pflaum fliegt seit 1994 für Lufthansa und möchte mehr Frauen motivieren, sich für den Traumberuf Pilotin zu bewerben

CORDULA PFLAUM ist Lufthansa-Pilotin und die erste Langstrecken-Ausbildungskapitänin der Airline. Wie sie in der Männerdomäne Karriere machte und warum ihr Mann beim SEK Geschichte schrieb

Guten Tag, hier spricht Ihre Kapitänin. Seit 32 Jahren sitzt Cordula Pflaum im Cockpit der Lufthansa, und noch immer wird thematisiert, dass sie eine Frau ist. Erntete sie früher eher abfällige Kommentare, hört sie heute oft: „Toll, dass uns eine Frau fliegt!“ Solche Komplimente sind zwar gut gemeint, „aber eigentlich zeigen sie mir nur, dass es – auch heute noch – keine Normalität ist, dass Frauen im Cockpit sitzen. Ich nehme Anerkennung gerne entgegen, aber nicht, weil ich eine Frau bin. Sondern weil ich etwas von meinem Fach verstehe“, sagt die 57-Jährige im Interview mit FRAU IM SPIEGEL. Der Anteil weiblicher Piloten weltweit liegt bei gerade mal acht Prozent. Und das will Pflaum ändern.

Schon als Kind war sie fasziniert von Flugzeugen und wollte Pilotin oder Astronautin werden. Nach dem Abitur bewarb sich die gebürtige Bremerin bei Lufthansa. Den schweren Eignungstest – die Durchfallquote liegt bei 90 Prozent – bestand sie als eine von zwei Frauen unter 30 Schülern. Einige Monate der zweieinhalbjährigen Ausbildung verbringen die Schüler in Phoenix, Arizona, um fliegen zu lernen. „Bereits bei meinem ersten

Eine echte Überfliegerin

VIER STREIFEN
Cordula Pflaum stieg 2005 zur Kapitänin bei Lufthansa auf. „Alle schauen zu mir und verlassen sich auf mich“, sagt sie

Soloflug mit einer ‚Beechcraft Bonanza‘ fühlte ich mich absolut sicher und so, als hätte ich im Leben nie etwas anderes getan“, erinnert sich Pflaum mit leuchtenden Augen. Als Frau blieb sie trotzdem eine Exotin und wurde mit Argusaugen beobachtet. Doch Pflaum gab alles und durfte 1994 ihren Dienst auf einem ‚Airbus 320‘ antreten.

Während ihrer Karriere nutzte sie jede Option und transportierte für den Luftfrachtverkehr „Lufthansa Cargo“ unter anderem mehrere Millionen Euro teure Rennpferde in die USA. Nach zehn Jahren als Co-Pilotin erhielt Pflaum das Angebot zur Kapitänin aufzusteigen. Da war sie gerade im elften Monat Elternzeit, doch die Chance wollte sie nutzen. „Als mein Mann mich kennenlernte, wusste er, dass er eine selbstbewusste Frau bekommen würde, die ihren Beruf liebt und dass es mir nicht genügen würde, ‚nur‘ Mutter zu sein“, sagt sie. Das Paar war sich schnell einig, dass er sich während ihrer sechsmonatigen Weiterbildung um die Tochter kümmert. Ein historischer Moment, denn Pflaums Mann war Polizist beim SEK und 2005 der erste Mann, der dort Elternzeit in Anspruch nahm. „Ich war so stolz auf ihn“, schwärmt sie. Fliegen und Familie zu vereinbaren, war trotzdem nicht leicht. „Wenn ich wieder losmusste, um meinen Dienstplan zu erfüllen, flossen auch hin und wieder Tränen. Nicht nur bei den Kindern“, gibt sie zu. Der Bindung zu ihren beiden Töchtern hat es nicht geschadet: „Wir sind sehr eng und telefonieren täglich. Und wenn sie können, fliegen sie bei mir mit.“

Als Kapitänin ist Pflaum, die auch den „Airbus A380“ fliegt – das größte zivile Verkehrsflugzeug der Welt – nicht nur für einen reibungslosen Flug verantwortlich, sondern auch für bis zu 500 Passagiere und 22 Crewmitglieder. Für die erfahrene Pilotin, die schon Stars wie Richard Gere, 76, oder Biathletin Laura Dahlmeier († 2025) zu den Olympischen Spielen nach Pyeongchang brachte, bleibt jeder Flug eine Herausforderung, die ihre volle Aufmerksamkeit fordert. Wenn sie hört, die meiste Arbeit mache ohnehin der Auto-Pilot, kann sie nur müde lächeln. „Wir müssen ständig den Flugverkehr und die Wetterverhältnisse beobachten und innerhalb von Sekunden Entscheidungen treffen“, erklärt sie. „Wir greifen oft ein, aber ich würde es nie brenzlich nennen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Pilot in seiner Karriere einen Triebwerksausfall erlebt, liegt bei einem Mal, ich hatte in meinen 35 Jahren nicht einen.“

So sehr Pflaum ihren Beruf liebt, ihr großer Traum, ins All zu fliegen, ließ sie nie

„Toll, dass uns eine Frau fliegt!“

los. Als die ESA 2008 sechs neue Astronauten suchte, bewarb sie sich und schaffte es unter die letzten 30 unter 10 000 Bewerbern. Doch der einzige deutsche Astronaut wurde Geophysiker Alexander Gerst, 49. Natürlich war Pflaum enttäuscht, doch es bot sich eine neue Chance. 2009 wurde sie die erste Langstrecken-Ausbildungskapitänin bei Lufthansa. Im Gegensatz zu ihren früheren, rein männlichen und sehr strengen Ausbildern, setzt sie zuerst auf Lob, bevor sie Anregungen gibt, wie man es besser machen kann. „Durch diese ‚positive Verstärkung‘ gewinnen die jungen Piloten Vertrauen in ihre Fähigkeiten“, sagt sie. Als gefragte Rednerin hält Pflaum zudem auf Ärztekongressen Vorträge zum Thema ‚Human Factor‘ (der menschliche Faktor). „Wir bringen Ärzten bei, wie sie ihre Teamarbeit verbessern und eine gute Kommunikation auf Augenhöhe fördern“, erklärt sie. „Denn ein Chefarzt, der sein Team als individuelle Menschen sieht, der Feedback wünscht und zulässt, wird ein sichereres Team um sich haben.“

Über ihren spannenden Beruf hat Cordula Pflaum das Buch „Guten Tag, hier spricht Ihre Kapitänin“ (siehe unten) geschrieben. Es soll auch Frauen dazu ermutigen, sich als Pilotin zu bewerben. Die Resonanz ist hoch – vor allem bei jungen Mädchen. „Letztens hat mich eine Elfjährige angeschrieben, die mein Buch von ihrer Oma geschenkt bekam. Sie wollte mir ein paar Fragen stellen, also haben wir uns am Frankfurter Flughafen getroffen“, erzählt Pflaum. „Solche Momente sind einfach schön und zeigen mir: Engagement lohnt sich.“

SANDRA BERTHALER



IHR BUCH

In „Guten Tag, hier spricht Ihre Kapitänin“ (Goldmann Verlag, 224 Seiten, 16 Euro) schreibt Pflaum über das Piloten-Dasein. Sie geht damit auch auf Lesereise (r.)



PILOTIN PRIVAT

Cordula Pflaum lebt mit ihrer Familie in Hallstadt bei Bamberg. Nach langen Flügen geht sie am liebsten mit ihrem Gebirgsschweißhund Benni spazieren



FOTOS: MONIKA KEILER, PRIVAT, VERLAG GOLDMANN